

Passahmahl-Haggadah:

Den Tag heiligen: "*Kaddesch*"

1) Jeder Anwesende bekommt ein Glas Wein oder Weintraubensaft

2) Der Vorsänger segnet den Becher Wein oder Weintraubensaft

Du bist unserer Verehrung würdig, oh, Ewiger unser Elohim, Schöpfer des Gewächs des Weinstocks.

Der Vorsänger und die Teilnehmer dürfen noch nicht trinken.

2b) Die Teilhaber antworten mit: **Amen**

3) Der Vorsänger rezitiert die Heiligung (Am Freitagabend das in Klammern geschriebene beifügen)

Du bist unserer Verehrung würdig, oh, Ewiger unser Gott, König des Universums, der uns von allen restlichen geheiligt hat, uns auserwählt und groß gemacht hat, und uns liebevoll, oh, Ewiger, unser Gott, (Sabbatruhetag), Feiertage und Freude gabst, dieses Fest des Ungesäuerten Brotes, unsere Freiheit (liebevoll), ein Andenken an den Auszug aus Ägypten, denn Du hast uns auserwählt und geheiligt, (Sabbat) und heilige Jahreszeiten (liebevoll) mit Freude und Glückseligkeit hast Du uns überlassen. Verehrt seist Du, oh, Ewiger, der den Sabbat, Israel und die Jahreszeiten geheiligt hat.

3b) Die Teilhaber antworten mit: **Amen**

(Am Samstagabend beifügen)

Gelobt seist Du, oh, Herr, unser Gott, König des Universums, der das Licht des Feuers erschöpft hat.

Die Teilhaber antworten mit: **Amen**

(Schaut dabei auf die festlichen Kerzen oder auf das elektrische Licht- ein Gebrauch ist es die Flammen der Kerzen zu vereinen und sich seine Finger im Kerzenlicht anzuschauen).

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König des Universums, der die Heiligen von den Hochnäsigen unterscheidet, das Licht von der Dunkelheit, Israel von den restlichen

Nationen, den siebten Tag von den sechstätigen Arbeitstagen. Du hast einen Unterschied zwischen dem heiligem Sabbat und den Festtagen gemacht und den siebten Tag geheiligt. Du hast Dein Volk Israel durch Deine Heiligkeit heilig gemacht. Gelobt seist Du, Ewiger, der einen Unterschied zwischen den heilig und heilig gemacht hat.

Die Teilhaber antworten mit: **Amen**

4) Der Vorsänger segnet die Jahreszeit

Du bist unserer Verehrung würdig, oh, Ewiger unser Elohim, der uns Leben gab, uns erduldet und uns diese Jahreszeit gab.

4b) Die Teilhaber antworten mit: **Amen**

5) Der Vorsänger trinkt sein Glas und dann die Teilhaber

Die Händewaschung= Neteelath Yadaiyeem

1) Das Familienoberhaupt oder der Vorsänger sprechen den Segensspruch auf und waschen deren Hände.

Du bist unserer Verehrung würdig, oh, Ewiger unser Elohim, der uns mit Seinen Geboten geheiligt und uns befohlen hat die Hände in die Höhe zu halten.

**Jemand sollte mindestens einen Becher gefüllt mit Wasser über die Hände der Teilhaber gießen. Man sollte sichergehen, dass das Wasser die kompletten Hände bedeckt bis zu den Handgelenken. Dessen Hände gewaschen werden, sollte seine Hände aneinander reiben und sie hochhalten bis sie abgetrocknet sind. Man kann sich auch selber die Hände waschen. Es ist erlaubt sich die Hände entweder vor oder nach der Händewaschung mit Seife zu waschen.*

2) Die Teilhaber waschen sich die Hände.

Die Nacherzählung: Haggada

1) Ein großer Servierteller wird eingereicht, der aus bitteren Kräutern (maror) und ein anderer, der aus Gemüse, ungesäuertem Brot (Mazza), lehmfarbenem Fruchtmus, der den Mörtel (Haroseth) und aus zwei Fleischsorten- eine Fleischsorte als Andenken der Passahopfergabe und die andere dient als Andenken der feierlichen Pilgerfahrtopfergabe.

**Die Teilhaber essen aus einem Teller. Falls ein Teller nicht ausreicht, sollten ein paar weitere Teller vorbereitet werden.*

2) Der Vorsänger nimmt eine Gemüsebeilage in die Hand und spricht den Segensspruch aus:

Du bist unserer Verehrung würdig, oh, Ewiger unser Elohim, Schöpfer der Bodenfruchtbarkeit.

2b) Die Teilhaber antworten mit: **Amen**

3) Der Vorsänger taucht die Gemüsebeilage in das Süße (*haroseth*) und isst eine etwa olivengroße Portion während er sich nach links lehnt. Viele haben es sich zum Gebrauch gemacht weniger als eine olivengroße Portion zu essen und die Gemüsebeilage in Salzwasser oder Essig einzutauschen. Dieser Gebrauch überwiegt den anderen.

Gerichte, die nicht aus Getreide bestehen, können jetzt serviert werden; Früchte und Nüsse werden traditionellerweise den Kindern serviert und sie werden gesegnet. Man sollte lieber drauf verzichten nachzufüllen, was auch immer serviert wird, damit man immer noch Appetit für das ungesäuerte Brot (Mazza) und die folgende Mahlzeit hat.

4) Der Servierteller, der neben dem Vorsänger steht, wird weggenommen. Alle restlichen Teller sollten liegen bleiben.

5) Ein zweiter Becher wird für jedermann gefüllt. Der Vorsänger rezitiert daraufhin:

Hastig haben wir Ägypten verlassen. Das ist das Brot, das in der Armut von unseren Urvätern gegessen wurde. Wer auch immer hungrig ist, soll kommen und essen. Wer auch immer arm ist, soll kommen und am Passahmahl teilhaben. Dieses Jahr sind wir hier. Nächstes Jahr könnten wir im Land Israels sein. Dieses Jahr befinden wir uns in der Sklaverei. Nächstes Jahr sind wir frei!

6) Der Sohn stellt in seinen eigenen Worten die Frage:

Warum werden in dieser Nacht Dinge anders gemacht?

Ma neeshtanna ha-laila ha-zeh mee-kol ha-leloth?

**Falls kein Kind anwesend ist, fragt man seine Frau, falls keine Frau anwesend ist, fragen die Anwesenden sich gegenseitig; falls man alleine ist, dann fragt man sich selbst.*

**Ein Kind kann Fragen zum Passahmahl stellen, die ihm in den Sinn kommen, solange es andere nicht respektlos unterbricht. Falls das Kind andeutet, eine Frage zu stellen z.B. durch das Melden seiner Hand.*

7) Der Vorführer sollte die Frage des Kindes nach seinen persönlichen Wünschen

beantworten. Der Vorführer sollte außerdem die historischen Aspekte, die hinter dem Passahmahl stecken, ausführlich erklären, damit das Kind es versteht. Danach sollte der Vorführer folgendes rezitieren:

Warum ist diese Nacht anders als all die Anderen?

An anderen Nächten tunken wir kein einziges Mal, doch diese Nacht tunken wir zwei Male.

An allen anderen Nächten essen wir entweder un-oder gesäuertes Brot; doch diese Nacht essen wir nur ungesäuert.

An allen anderen Nächten essen wir verschiedene Gemüsesorten, doch diese Nacht essen wir nur bittere Kräuter (meror)!

An allen anderen Nächten, ob wir singen, essen oder uns zurücklehnen; doch diese Nacht lehnen wir uns zurück.

**Der Vorführer kann das Rezitieren mit Hilfe der Gestik erklären, um es dem Kind zu verdeutlichen.*

8) [optional] Falls andere sich wünschen dran teilzunehmen, dann sollten sie verschiedene Abschnitte des "Ma Neeshtana" auf Hebräisch vorlesen:

a) ma neeshtahnaa ha-laila ha-zeh mee-kol ha-leloth?

Warum ist diese Nacht anders als all die Anderen?

b) sheh-b-khol ha-leloth ehn anu matbeeleen afeylu pa'am ahaath,
w-ha-laila ha-zeh sheteh peh'ameem!

An anderen Nächten tunken wir kein einziges Mal, doch diese Nacht tunken wir zwei Male.

** Man kann auch während des Rezitierens tunken, wenn man das möchte.*

c) sheh-b-khol ha-leloth ahnu okheleen hamess u-masaa; w-ha-laila ha-zeh kullo masaa!

An allen anderen Nächten essen wir entweder un-oder gesäuertes Brot; doch diese Nacht essen wir nur ungesäuert.

** Man kann das ungesäuerte Brot hochheben, wenn man "alles ist ungesäuert" sagt.*

d) sheh-b-khol ha-leloth ahnu okheleen sheh'ar yeraqoth, w-ha-laila ha-zeh meroreem.

An allen anderen Nächten essen wir verschiedene Gemüsesorten, doch diese Nacht essen wir nur bittere Kräuter (meror)!

** Man kann die bitteren Kräuter hochheben, wenn man "heute essen wir bittere Kräuter" sagt.*

e) sheh-b-khol ha-leloth ahnu okheleen behn yosheveen oovehn mesubeen,

w-ha-laila ha-zeh kullanu mesubeen.

An allen anderen Nächten, ob wir singen, essen oder uns zurücklehnen; doch diese Nacht lehnen wir uns zurück.

** Man kann in Richtung der Teilnehmer gestikulieren, wenn man "wir lehnen uns zurück" sagt.*

9) [optional] Das Lied " Ma Neeshtana" kann gemeinsam gesungen werden.

10) Der Vorfürer sagt folgendes:

11) Der Vorfürer kann die Verse des Propheten Josua 24:2-4 lesen, oder die Teilnehmer können es vorlesen.

a)Und Josua sprach zu dem Volk; Eure Väter wohnten vorzeiten jenseits des Euphratstroms, Terach, Abrahams und Nahors Vater, und dienten andern Göttern.

b) Da nahm ich euren Vater Abraham von jenseits des Stroms und ließ ihn umherziehen im ganzen Land Kanaan und mehrte sein Geschlecht und gab ihm Isaak.

c)Und Isaak gab ich Jakob und Esau und gab Esau das Gebirge Seir zum Besitz. Jakob aber und seine Söhne zogen hinab nach Ägypten.

12)[optional] Im ersten Buch Mose 15-13-14 sprach Gott zu Abraham;

Und er sprach zu Abram: Ganz gewiss sollst du wissen⁶, dass deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken vierhundert Jahre lang. 14 Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe.

[pausieren]

Es stellte sich heraus, dass dieser Bund, sich sowohl für unsere Vorfäter als auch für uns

als Richtig eingestuft wurde. Denn nicht nur sind viele aufgestiegen, um uns zu vernichten; in jeder Generation gibt es die, die uns vernichten wollen, doch der Heilige, gelobt sei Sein Name, rettet uns.

13) [optional] Jeder, der am Tisch sitzt, liest alle 10 Plagen:

1) Blut

2) Frösche

3) Stechmücken

4) Stechfliegen

5) Viehpest

6) Schwarze Blattern

7) Hagel

8) Heuschrecken

9) Finsternis

10) Tod aller Erstgeborenen

13b) Alle rezitieren dann gemeinsam die 10 Plagen auf Hebräisch

I) Dahm.

II) Sefarde'eem.

III) Keeneem.

IV) 'Arov.

V) Dehvehr.

VI) Sh'Heen.

VII) Baraad.

VIII) Arbeh.

IX) Hoshekhk.

X) Makkaath Behkhoroth.

14) [optional] der letzte Abschnitt der Nummer 12 wird auch gesungen.

he sheh-aamda la-avotehnu. he sheh-aamda la-avotehnu w-laanu, sheh-lo eHad beelvaad
amaad

alenu leh-khalotehnu; ...w-omed alenu leh-khalotehnu.

w-ha-qadosh, barukh hu, maSeelenu..., hu maSeelenu..., mee-yahdaam; (x2)

he sheh-aamda la-avotehnu. he sheh-aamda la-avotehnu w-laanu, sheh-lo eHad beelvaad
amaad

alenu leh-khalotehnu; ...w-omed alenu leh-khalotehnu.

w-ha-qadosh, barukh hu, maSeelenu..., hu maSeelenu..., mee-yahdaam; (x2)

(summend) ...ha-qadosh, barukh hu, maSeelenu mee-yahdaam

15) Der Vorführer fährt fort:

Geh und lerne, was, Laban der Aramär, unserem Stammvater, Jakob, antun wollte, der Pharaoh verordnete nur Männer, aber Laban versuchte alles zu entwurzeln, sowie es im fünften Buch Mose 26:5-10 geschrieben steht:

Du aber sollst vor dem HERRN, deinem Gott, anheben und sprechen: Ein umherirrender¹ Aramäer war mein Vater, und er zog nach Ägypten hinab und hielt sich dort als Fremder auf, als ein geringes Häuflein². Doch er wurde dort zu einer großen, starken und zahlreichen Nation. 6 Und die Ägypter misshandelten uns, unterdrückten uns und legten uns harte Arbeit auf. 7 Da schrien wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter, und der HERR hörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühsal und unsere Bedrängnis. 8 Und der HERR führte uns aus Ägypten heraus mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken und mit Zeichen und Wundern³. 9 Und er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. 10 Und nun siehe, ich habe die Erstlinge der Frucht des Landes gebracht, das du, HERR, mir gegeben hast. Und du sollst sie vor dem HERRN, deinem Gott, niederlegen und anbeten⁴ vor dem HERRN, deinem Gott.

(optional können auch Verse erklärt werden)

16) Der Servierteller des Vorführers wird zurückgegeben und wieder vor ihm gestellt; der

Vorfürer spricht:

" Rabban Gamliel sagte: Diejenigen, die diese drei Dinge nicht aussprechen, erfüllen nicht deren Pflicht:

16b) Die Fortsetzung kann gemeinsam aufgesagt werden.

...Passahmahl (pesah), ungesäuertes Brot (masaa) und bittere Kräuter (merorim)

17) Der Vorfürer fährt alleine fort:

Die Passahmahl-Opfergabe (pesah), die unsere Vorväter während der Zeiten des Tempels gegessen haben als Zeichen der Erinnerung des Heiligen, gelobt sei Er. Er hat die Häuser unserer Vorväter in Ägypten ausgelassen, sowie es im zweiten Buch Mose 12:27 geschrieben steht: dann sollt ihr sagen: Es ist ein Passahopfer für den HERRN, der an den Häusern der Söhne Israel in Ägypten vorüberging, als er die Ägypter schlug, unsere Häuser aber rettete. Da warf sich das Volk nieder und betete an.

18) Der Vorfürer soll dann die bitteren Kräuter (maror)hochheben und sagen:

Diese bitteren Kräter (maror), die wir essen, sind ein Andenken an unsere Vorväter, die ein bitteres (mereru) Leben, wegen der Ägypter geführt haben. Im zweiten Buch Mose 1:14 steht geschrieben: und machten ihnen das Leben bitter durch harte Arbeit an Lehm und an Ziegeln und durch allerlei Arbeit auf dem Feld, mit7 all ihrer Arbeit, zu der sie sie mit Gewalt zwangen.

19) Der Vorfürer hebt ein Stück des ungesäuerten Brotes (masaa) hoch uns spricht:

Dieses ungesäuerte Brot essen wir als Andenken an unsere Vorväter, die es nicht geschafft haben, vor dem Heiligen, gelobt sei Sein Name, empor zu steigen. Doch der Heilige erlöste sie, sowie es im zweiten Buch Mose 12:39 geschrieben steht: Und sie backten den Teig, den sie aus Ägypten gebracht hatten, zu ungesäuerten Brotfladen; denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten weggetrieben worden waren und nicht länger hatten warten können; so hatten sie sich auch keine Wegzehrung bereitet.

Deshalb sollten wir immer den Heiligen loben, verherrlichen, preisen und den Heiligen, der diese Wunder für uns und unsere Vorväter vollbracht hatte, bis in alle Ewigkeit verehren. Denn er nahm uns aus der Sklaverei und gab uns Freiheit, der uns von der Unterwerfung erlöste, der uns die Trauer wegnahm und sie durch Freude ersetzte, der uns von der kompletten Dunkelheit in das große Licht beförderte.

Und lasst uns vor Ihm sagen: hallelu-Yah!

20) Die Teilnehmer sagen: Hallelu-Yah!

21) Der Vorfürer und die Teilhaber rezitieren gemeinsam Psalm 113-114

1Hallelu Yah! Lobt, ihr Knechte des HERRN! Lobt den Namen des HERRN! 2 Gepriesen sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit! 3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des HERRN! 4 Hoch über alle Nationen ist der HERR, über den Himmel seine Herrlichkeit. 5 Wer ist wie der HERR, unser Gott, der hoch oben thront, 6 der in die Tiefe schaut - im Himmel und auf Erden? 7 Der aus dem Staub emporhebt den Geringen, aus dem Schmutz den Armen erhöht, 8 um ihn sitzen zu lassen bei Edlen, bei den Edlen seines Volkes. 9 Der die Unfruchtbare des Hauses wohnen lässt als eine fröhliche Mutter von Söhnen! Hallelu Yah!

1 Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem Volk, das unverständlich redete, 2 da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Herrschaftsbereich. 3 Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück. 4 Die Berge hüpfen wie Widder, die Hügel wie Lämmer. 5 Was war mit dir, Meer, dass du flohst? Mit dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest? 6 Mit euch, Berge, dass ihr hüpfet wie Widder? Mit euch, Hügel, dass ihr hüpfet wie Lämmer? 7 Erbebe vor dem Herrn, Erde, vor dem Gott Jakobs, 8 der den Felsen verwandelte in einen Wasserteich, den Kieselfelsen in einen Wasserquell!

22) Der Vorfürer fährt alleine fort:

Du bist unserer Verehrung würdig, oh, Ewiger, unser Gott, König des Universums, der uns und unsere Vorfäter aus Ägypten erlöst hatte und ermöglichte uns diese Nacht das ungesäuerte Brot(masaa) und die bitteren Kräuter (merorim) zu essen. Möge unser Gott, der Gott unserer Vorfäter uns Frieden geben während der Feiertage, des Pilgern. Gebe uns Anlass zur Freude in Deiner Stadt in dem wir Dir Dienst leisten. Und lasse uns dort die Passahmahl-Opfergabe essen und möge das Blut die Wände Deines Altars erreichen und dann sollen wir Dir ein neues Lied der Erlösung singen. Du bist der Verehrung würdig, oh, Ewiger, Erlöser Israels.

22b) Die Teilnehmer antworten mit : Amen!

23) Der Vorfürer spricht den Segen über das zweite Glas Wein oder Weintraubensaft.

Du bist unserer Verehrung würdig, oh, Ewiger, unser Gott, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

23b) Die Teilnehmer antworten mit: Amen!

24) Jeder sollte eine große Menge aus seinem Glas trinken während man seinen Kopf nach links neigt.

Jemand, der die Mehrheit aus seinem Glas getrunken hat und während der Mahlzeit nichts trinken möchte, sollte den Segen aufsagen nachdem er den Wein oder Weintraubensaft ausgetrunken hat.

Die Handwaschung: Neteelath Yadaiyeem

1) Das Familienoberhaupt oder der Vorführer spricht den Segen aus und man wäscht sich das zweite Mal die Hände.

Du bist der Verehrung würdig, oh, Ewiger, unser Gott, der uns mit Seinen Geboten geheiligt hat, und uns befohlen hat die Hände zu waschen.

** Jemand sollte damit beauftragt werden mindestens ein Glas gefüllt mit Wasser über die Hände der Waschenden zu gießen. Es sollte drauf Wert gelegt werden, dass das Wasser die ganzen Hände bedeckt bis zu den Handgelenken. Die Hände, die gewaschen werden, sollten deren Hände solange in der Luft halten, bis die Hände trocken sind. Man kann auch selber das Wasser über seine Hände gießen. Es ist erlaubt die Hände vor oder nach der Händewaschung mit Seife zu waschen.*

2) Die Teilhaber waschen sie genauso.

Das Festmahl: Sehewda

1) Der Vorführer nimmt zwei ungesäuerte Brote bricht diese und legt eine Hälfte in die ungebrochene.

** Im Gegensatz zum "matza" ist das traditionelle ungesäuerte Brot viel wendiger, sowie das Pitabrot.*

2) Der Vorführer spricht den Segen aus, hebt eineinhalb Brote hoch und sagt:

Geehrt seist Du, oh, Ewiger, unser Gott, König des Universums, Schöpfer des Brotes.

2b) Die Teilnehmer antworten mit: Amen!

Vor dem Essen spricht der Vorführer den Segen aus:

Geehrt seist Du, oh, Ewiger, unser Gott, König des Univerums, der uns mit Seinen Geboten

geheiligt hat und uns befohlen hat das ungesäuerte Brot zu essen.

3b) Die Teilnehmer antworten mit: Amen!

4) Der Vorführer und die Teilhaber tunken jetzt das ungesäuerte Brot in die Süße Pasta (haroseth) und eine kleine Menge an Brot während man seinen Kopf nach links neigt.

5) Der Vorführer spricht den Segen aus:

Du bist der Verehrung würdig, oh, Ewiger, unser Gott, König des Universums, der uns mit Seinen Geboten geheiligt hat und uns befohlen hat bittere Kräuter zu essen.

5b) Die Teilhaber antworten mit: Amen!

6) Der Vorführer und die Teilhaber tunken jetzt die bitteren Kräuter in die süße Pasta (haroseth) und essen eine kleine Menge davon.

Zum Andenken an den Tempel:

7) Der Vorführer tut das ungesäuerte Brot mit den bitteren Kräutern zusammen und tunkt es in die süße Pasta (haroseth). Die Teilhaber tun das gleiche.

8) Jeder isst und trinkt, was er will.

9) Nach der Mahlzeit sollte ein letztes Stück Brot gegessen werden, und für den Rest der Nacht nichts mehr zu sich genommen werden, außer Wein/Traubensaft/Wasser.

Segen nach der Mahlzeit: Birkath ha-Mazon

1) Der Tisch sollte sauber gemacht werden

2) Jeder soll seine Hände waschen

3) Ein drittes Glas Wein oder Weintraubensaft sollte für alle eingeschenkt werden

Aus dem dritten Glas sollte erst dann getrunken werden, wenn der Birkath ha-Mazon Segen rezitiert wurde.

4) Falls drei oder mehrere Israeliten des selben Geschlechts anwesend sind, wird die Einladung (zeemoon) rezitiert. Worte im Einschub werden nur vor einem minyan aufgesagt.

Vorführer: Lasst uns unseren Gott anbeten, dessen Nahrung wir zu uns genommen haben.

Teilnehmer: Verehrt sei Er, unser Gott, dessen Nahrung wir zu uns genommen haben und

dessen Gütigkeit unser Leben ist.

5) Der Vorführer rezitiert diese Segenssprüche, worauf alle Teilhaber mit Amen antworten.

Geehrt seist Du, oh, Ewiger, unser Gott, König des Universums, der die ganze Welt mit Seiner Gütigkeit, Gnade und Liebe ernährt. Geehrt seist Du, oh, Ewiger, unser Gott, Ernährer der Welt.

Wir danken Dir, oh, Ewiger, unser Gott, denn Du gabst uns ein wunderbares Land, einen Bund, Liebe und die Thora. Dafür danken wir Dir. Geehrt seist Du, oh, Ewiger, unser Gott, Geber des Landes.

Oh, Ewiger, unser Gott, erbarme Dich Israel, Deinem Volk und Jerusalem, Deiner Stadt. Erhöhe die Ehre des Tempels, und das Königreich des Haus Davids- stelle seine Position in unseren Tagen wieder her.[Füge hier den zusätzlichen Sabbath zu] Unser Gott, Gott unserer Vorväter, möge ein Andenken an uns, unsere Vorväter, Jerusalem kommen und vor Dir immer in Erinnerung bleiben an diesem Festtages des ungesäuerten Brotes. Vergesse uns nicht , oh, Ewiger, unser Gott, und erlöre uns, sodass wir leben können. Geehrt seist Du, oh, Ewiger, unser Gott, Hersteller Jerusalems. Amen.

Geehrt seist Du, oh, Ewiger, unser Gott, König des Universums, der Mächtige, unser Vater, unser König, unser Schöpfer, der beste König, der nur Gutes bringt und der jeden Tag sich unser erbarmt.

Zusätzlicher Sabbath:

Unser Gott, Gott unser Vorväter, finde Gefallen an uns und rette uns durch Deine Gebote und durch Dein Gebot bezüglich des siebten Tages. Lasse keine Härte mehr geben, sondern nur Ruhe an diesem Tage.

6) Der Vorführer spricht den dritten Segen über das Glas Wein oder Weintraubensaft.

Geehrt seist Du, oh, Ewiger, unser Gott, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

6b) Die Teilnehmer antworten mit: Amen!

7) Jeder sollte mehr als die Hälfte aus seinem Glas trinken, während man den Kopf nach links neigt.

Loben: Hallel

1) Ein viertes Glas Wein oder Weintraubensaft sollte für jeden einschenkt werden.

**Aus dem vierten Glas sollte nicht getrunken werden, bis das Hallel rezitiert wurde.*

2) Der Vorführer und die Teilnehmer rezitieren Psalm 115-118 gemeinsam laut. Einige fügen auch Psalm 136 hinzu. Man kann auch Nishmath hinzufügen.

3) Der Vorführer rezitiert die Schlussfolgerung des Hallels:

3b) Die Teilhaber antworten mit: Amen!

4) Der Vorführer spricht den Segensspruch über das dritte Glas Wein.

Geehrt seist Du, oh, Ewiger, unser Gott, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

4b) Die Teilhaber antworten mit: Amen!

5) Jeder sollte mehr als die Hälfte aus seinem Glas trinken, während man den Kopf nach links neigt.

5b) Der Vorführer spricht den Segen nach dem Trinken des Weins oder Weintraubensafts aus.

Einige rezitieren auch NÄCHSTES JAHR IN JERUSALEM